

Lieder zum Thema „Baum

<https://psalmenundlieder.wordpress.com/2013/09/11/wie-ein-baum-psalm-1/>

Psalm 1 Wie ein Baum



1. Wenn ein Mensch nichts auf den Rat bö-ser Leu - te gibt, wenn er nicht auf den Weg der harten Her-zen tritt, nicht mit Spöt-tern beim Bier das fal-sche La-chen liebt, der wird wach-sen wie ein Baum. Aus Got-tes Kraft. Ref.: Der wird wach-sen wie ein Baum, der nah am Was - ser steht, stand-haft sein an sei - nem Platz, auch wenn der Wind sich dreht. Der wird wach-sen wie ein Baum, der gu - te Früch - te bringt. Zu sei - ner Zeit. In sei-ner Art. Aus Got-tes Kraft.

2. Wenn ein Mensch für seinen Weg nach Gottes Richtung fragt, Freude findet an dem, was sein Gebot uns sagt, es bewegt, es bedenkt, nach seiner Weisheit fragt, der wird wachsen wie ein Baum. Aus Gottes Kraft.

3. Sieh: der Böse und sein Glück wird bald im Wind verwehn, was er tut und was er plant, kann letztlich nicht bestehn. Wer auf Gott hört, der weiß: Gott sieht auf meinen Weg. Er wird wachsen wie ein Baum. Aus Gottes Kraft.

Text und Musik: Matthias Stempfle. Alle Rechte beim Verfasser.

<https://psalmenundlieder.wordpress.com/2013/09/11/wie-ein-baum-psalm-1/>

Mein guter, alter Freund, der Baum

Mein gu-ter, al-ter Freund der Baum, er lädt mich wie-der ein,
un-ter sei-nem Blät-ter-dach zu Haus zu sein,

*Flüstern: Und gönnt' ich mir in seinem Schatten dann ein wenig Ruh',
flüstert er ganz leise mir beim Träumen zu:*

Mei-ne Wurzeln rei-chen tief in die Er-de rein;
ich ste-he fest und ha-be Grund, zu - frie - den zu sein!

2. Jedes Jahr, da wächst mein Stamm, wird dicker immerzu.
Wind und Sturm macht mir nichts aus, ich wachse der Sonne zu.
3. Kleine und auch große Äste sieht man ringsumher,
füllen meine Krone aus, werden immer mehr.
4. Im Frühjahr trag' ich rosa Blüten, sie sind wunderschön.
Tausend kleine Wunder wachsen, hast du sie geseh'n?
5. Meine Blätter schaffen es, die Luft wird klar und rein,
in der Krone fühlen sich die Vögel ganz daheim.
6. Kommt der Herbst, dann sind die Früchte gut und reif an mir.
Weil du mir ein guter Freund bist, schenke ich sie dir!
7. Kommt der Winter, ruhe ich, mach dir nichts daraus.
Im nächsten Frühjahr schlagen meine Äste wieder aus.

© Herbert F. Adam

Für nicht-kommerzielle Zwecke und unter Namensnennung des Autors darf dieses Liedtext unwirksam kopiert und weitergegeben werden.
Weitere Infos: <http://www.lieder-werkstatt.de/> (Vrennissum)

Lied: Vom Hoffnungsbaum

T: Kurt Rose
M: Lele Jöcker

The image shows a musical score for the song 'Vom Hoffnungsbaum'. It consists of six staves of music in a single system, all in a 3/4 time signature with a key signature of one flat (Bb). The first staff is the beginning of the song, with a 'Refrain:' label above it. The second staff continues the melody and includes a '1. F' and '2. F C' section. The third staff is labeled 'Strophe' and contains the first verse. The fourth and fifth staves continue the melody and lyrics. The sixth staff is the final line of the score, ending with a double bar line. Chords are indicated by letters (Bb, C, F) above the notes. The lyrics are written below the notes.

Refrain:
Kommt, wir pflanzen den
Hoffnungsbaum! Kommt! Kommt! Kommt! Kommt! 1. Die
Strophe
Wur-zeln, die Wur-zeln, das sind Ge-dan - ken und Träu-me, die
grei - fen, die wachsen ge - gen den Eissturm, die Angst. Der
Baum, der nicht bricht, un - ter dem Gott wohnt, der
Baum Fürchte dich nicht! Der Baum Fürchte dich nicht!

2. Kommt, wir pflanzen den Hoffnungsbaum!

Kommt! Kommt! Kommt!

Die Äste, die Zweige,
das sind Gespräch und Gebete –
die treiben, die steigen
gegen den Wirrwind, die Angst.
Der Baum, der ...

3. Kommt, wir pflanzen den Hoffnungsbaum!

Kommt! Kommt! Kommt!

Die Blüten, die Blätter,
das sind unser Lachen und Lieder –
die blühen, die grünen
gegen den Nachtwind, die Angst.
Der Baum, der ...

Das Zachäus-Lied

1. Zach - ä - us war ein rei - cher Mann, kam ganz schlecht bei den
2. Es kam der Herr nach Je - ri - cho, da wa - ren al - le
3. Auf ei - nen Baum stieg er hin - auf und schau - te auf die
4. Die Leu - te wa - ren aus - ser sich: "Das ist ja un - ge -

Leu - ten an, er war ein ho - hes Tier beim Zoll und
Men - schen froh und auch Zach - ä - us woll - te geh'n, doch
Men - ge drauf, da sprach der Herr ihn freun - dlich an, ob
heu - er - lich! Was nimmt sich die - ser Je - sus raus und

stopf - te sich die Tasch - en voll. Zach - -
er war klein und konnt' nichts seh'n. Zach - -
er bei ihm zu Gast sein kann. Zach - -
geht in ein - es Sün - ders Haus. Wa - -

ä - us, sei nicht dumm und keh - re um.
ä - us schau - te drum sich su - chend um.
ä - us nick - te stumm und dreh - te um.
rum ist er so dumm und kehrt nicht um?"

5. Da sprach Zach - ä - us: "Je - sus, Herr, von nun an steh - le
ich nicht mehr. Komm in mein Herz und sei mein Gast, weil
du mich heut ge - ret - tet hast!" Zach - -
ä - us ist nicht dumm, nein, er kehrt um.

Text und Melodie: Alexander-David Nuber 2008

Ein Baum kann nicht wachsen

C F/D C⁶ F



1. Ein Baum kann nicht wach - sen oh - ne Er - de und Licht,
2. Das Pferd braucht die Grä - ser und die Kuh frisst das Heu,
3. Die Schöp - fung braucht Lie - be und die Pfl - ge des Herrn
4. Wir Men - schen, wir brau - chen Licht und Was - ser und dann

C/G a G/D D G⁴⁻³



1. oh - ne Nah - rung und Son - ne blü - hen Bäu - me nicht.
2. Gott der Herr lässt es wach - sen, macht es im - mer neu.
3. und wir als sei - ne Kin - der hel - fen al - le gern.
4. fan - gen wir in der Welt des Herrn zu wach - sen an.

a e⁶ F G a



1.-4.: Gott, sei mir Son - ne und Er - - - de,

F C/G f⁶ G^{4,3} C



da - mit ich wie ein Baum wach - sen wer - - - de.

Text und Melodie: Alexander-David Nuber 2010



Geh aus, mein Herz, und suche Freud

1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

2) Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide,
als Salomonis Seide.

3) Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder,
Berg, Hügel, Tal und Felder.

4) Die Glucke führt ihr Völklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwälblein speist die Jungen,
der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh und kommt aus seiner Höh
ins tiefe Gras gesprungen,
ins tiefe Gras gesprungen.

5) Die Bächlein rauschen in dem Sand
und malen sich an ihrem Rand
mit schattenreichen Myrten;
die Wiesen liegen hart dabei
und klingen ganz vom Lustgeschrei
der Schaf und ihrer Hirten,
der Schaf und ihrer Hirten.

6) Die unverdroßne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier und da
ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk und Kraft
in seinem schwachen Reise,
in seinem schwachen Reise.

7) Der Weizen wächset mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte
des, der so überfließend labt
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte,
das menschliche Gemüte.

8) Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.

9) Ach, denk ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden,
und güldnen Schlosse werden!

10) Welch hohe Lust, Welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muß es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdroßnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen,
ihr Halleluja singen.

11) O wär ich da! O stünd ich schon,
ach süßer Gott, vor deinem Thron
und trüge meine Palmen:
so wollt ich nach der Engel Weis
erhöhen deines Namens Preis
mit tausend schönen Psalmen,
mit tausend schönen Psalmen.

12) Doch gleichwohl will ich, weil ich noch
hier trage dieses Leibes Joch,
auch nicht gar stille schweigen;
mein Herze soll sich fort und fort
an diesem und an allem Ort
zu deinem Lobe neigen,
zu deinem Lobe neigen.

13) Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
daß ich dir stetig blühe;
gib, daß der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spat
viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.

14) Mach in mir deinem Geiste Raum,
daß ich dir werd ein guter Baum,
und laß mich Wurzel treiben.
Verleihe, daß zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben,
und Pflanze möge bleiben.

15) Erwähle mich zum Paradeis
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen,
hier und dort ewig dienen.

1. Geh aus mein Herz und suche Freud in

die - ser lie - ben Som - mers - zeit an

dei - nes Got - tes Ga - ben. Schau

an der schö - nen Gär - ten Zier und

sie - he wie sie dir und mir sich

aus - ge - schmü - cket ha - ben, sich

aus - ge - schmü - cket ha - ben.

https://www.lieder-archiv.de/geh_aus_mein_herz_und_suche_freud-notenblatt_300072.html

Youtube Links BAUM LIEDER

<https://www.youtube.com/watch?v=fil-Nniztlc>

Alexandra/Mein Freund der Baum

<https://www.youtube.com/watch?v=WAnBw4w8FB0>

Mein Baum • Kinderlied mit Text zum Mitsingen • Meine neuen Kinderlieder

<https://www.youtube.com/watch?v=CwYYkgUBEKc>

Laub- und Nadelbäume || Kinderlieder zum Lernen

<https://www.youtube.com/watch?v=afSAece7zPk>

The Beatles/Lemon tree

<https://www.youtube.com/watch?v=eceRvPx3wrs>

Peter, Paul And Mary/Lemon tree

<https://www.youtube.com/watch?v=74EciGdaKJE>

Tu B'shevat Lied

<https://www.youtube.com/watch?v=vMZXB9mQqPc>

Randi Rarandi Haritha Haram Special Song | Telugu Sentimental Song | Importance of Trees

<https://www.youtube.com/watch?v=OuhxIHJ11EU>

Marula tree: the King of african trees

NEWS:

<https://www.tagesschau.de/ausland/indien-baeume-105.html>

Aktion in Indien 220 Millionen neue Bäume an einem Tag